



„Der Schwabe ist ein Wanderer“

☛ Warum in die Ferne schweifen, wenn das hügelige Umland für Freund des Wanderns und anderer Outdoor-Sportarten liegt so nah? Das passende Equipment zum Sport an der frischen Luft liefern zahlreiche Händler in Stuttgart.

Das Bergland in der Stadtmitte ist seit 25 Jahren eine gute Adresse, um sich für hügelige Abenteuer auszurüsten. Inhaberin Cornelia Wickert und ihr fünfköpfiges Team sind selbst erfahrene Bergsportler – zu allen Jahreszeiten. 1978 erklomm Wickert im zarten Alter von 14 Jahren als damals jüngste Bergsteigerin den Kilimandscharo, Afrikas höchsten Gipfel. Der Alpinsport wurde ihr quasi in die Wiege gelegt.

Seit rund drei Jahren versorgt sie ihre Kunden nun im immer noch neuen Laden am Rotebühlplatz mit Jacken, Rucksäcken, Skiern, Zelte und vielem mehr, wobei die Ladenfläche um das vierfache vergrößert wurde.

Der Bedarf scheint da zu sein: „Outdoor ist Lifestyle. Jeder hat eine Cargo- oder Zipp-Hose, und der Schwabe ist per se ein Wanderer.“ Und was sind des Schwabens schönste Routen in Stuttgart und Umgebung? Wickert empfiehlt die Klassiker: „Zum Klettern haben wir die Schwäbische Alb vor der Haustür. Die ist natürlich auch ein schönes Wandergebiet und für die ganze Familie geeignet.“

Speziell im Herbst hat die Alb mit ihren bunt gefärbten Blättern ihre Reize. Außerdem wandere man meist über dem Nebel herrlich in der Sonne

Speziell im Herbst hat die Alb mit ihren bunt gefärbten Blättern ihre Reize, man wandert über dem Nebel herrlich in der Sonne

ne. Neben der besseren Luft sind im württembergischen Himalaya jede Menge Ausflugziele geboten, wie etwa das Schloss Liechtenstein – eventuell mit kleiner Führung, oder die Bärenhöhle. „Im Schwarzwald hin-

gegen kann man den Wanderausflug noch mit einer schönen Schlemmertour verbinden und in diversen Sternelokalitäten fein einkehren.“

Neben dem abwechslungsreichen Profil der Schwäbischen Alb empfehlen sich für Kletterfanatiker die kleineren Gebiete in unmittelbarer Stadtnähe, wie in Stetten auf den Fildern oder Haselstein bei Waiblingen. „Dabei handelt es sich um stillgelegte Steinbrüche“, erklärt Wickert. Viele Anfänger legen hier „zum ersten Mal Hand an den richtigen Fels.“ Wer auf dieses Gefühl verzichten möchte, kann in den Indooranlagen auf der Waldau oder direkt in der Stadt im Cafe 44 in der Fritz-Elsass-Straße in S-Mitte zum kleinen Reinold Messner werden.

Cornelia Wickert plädiert aber stets dafür, raus in die Natur zu gehen und sich mit Flora und Fauna, aber auch der Witterung auseinanderzusetzen. Gerade in Stuttgart gibt es dank Kessellage unzählige Wander-Möglichkeiten. Ein Tipp für Zugezogene? „Man sollte sich aus der Stadt raus bewegen oder zuerst mit der Straßenbahn raus fahren und dann wieder zurück laufen. Stuttgart bietet tolle Ansichten, gerade wenn man über die Gänsheide, Neue Weinsteige oder den Westen reinkommt. Ich denke, so wird man mit Stuttgart schnell warm.“ Nein, daran zweifelt wirklich keiner. Martin Elbert